

Äußeres.
Fig. 384, 385.

Äußeres (Fig. 384, 385):

Das Schloß selbst ist ein zweistöckiger, hellgelb gefärbelter, rechteckiger Bau mit einem Schindelzeldach. Die Ecken sind von Lisenen eingefast, unter den Fenstern der beiden Stockwerke laufen parallel zueinander je zwei einfache Bandgesimse. Die Fenster haben einfache Verputzumrahmungen, die im I. Stock überdies profilierte Sturzgesimse. Über den Ecken stehen schlanke Konglomeratpyramiden auf.

Ostfront. Ostfront: In der Mitte moderne Altane auf vier toskanischen Säulen. Über der auf vier Stufen stehenden rechteckigen Eingangstür ist eine Steintafel mit der eingemeißelten Kapitalinschrift eingemauert:

Emsburgum

Maboniorum nobilis sedes Marci Sittici archiep. et principis patrocinio et favore a Ioanne Sigismundo Capitano funditus erectum.

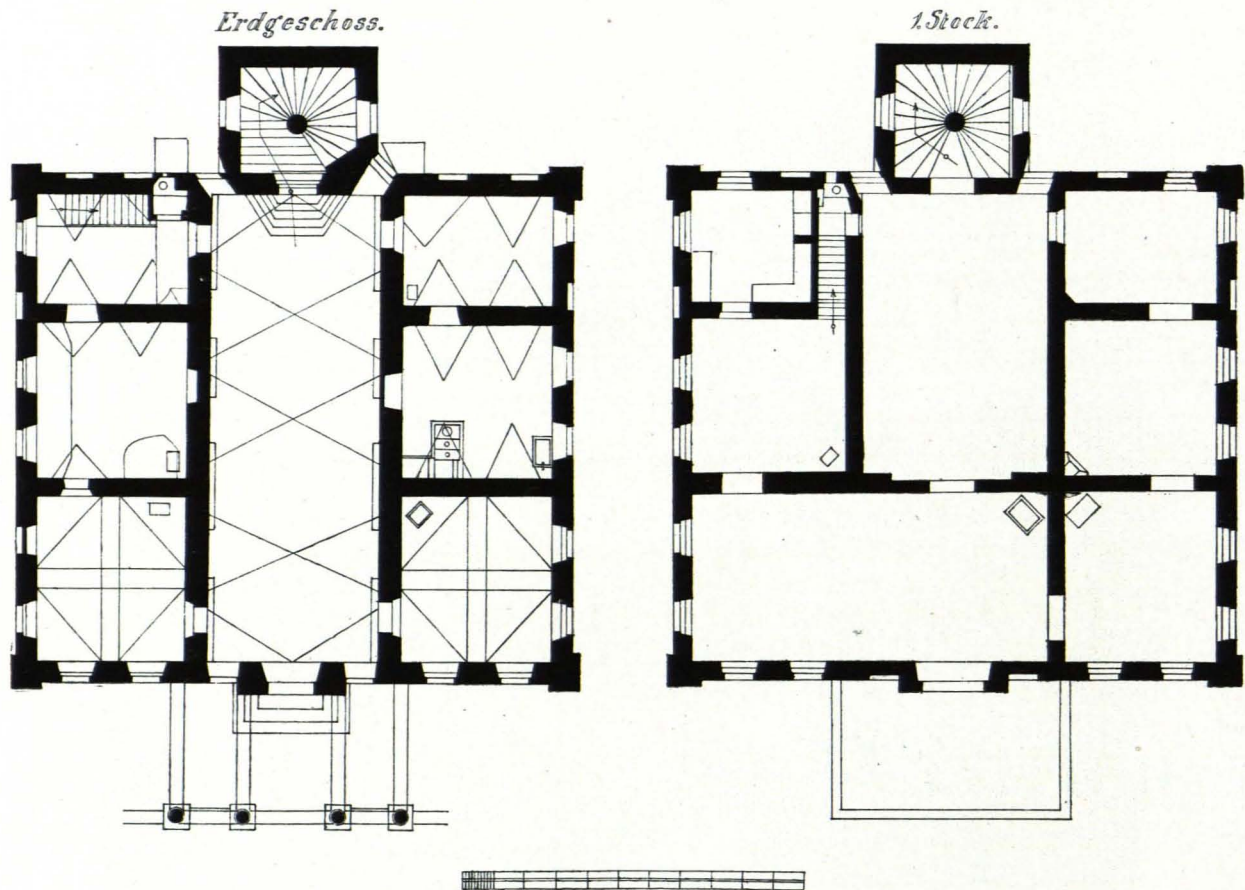


Fig. 386 Emsburg, Grundriß des Erdgeschosses und I. Stockes, 1:250 (S. 408)

Im I. Stock im vorspringenden Mittelteil breite Tür, darüber profilierter Dreiecksgiebel, in der Mitte unterbrochen durch das Marmorwappen des Erzbischofs Johann Ernst Grafen von Thun (1687—1709); im II. Stock Doppelfenster mit profiliertem Sturze. Daneben je drei Fenster.

Um das Schloß ist im S., W. und N. eine Terrasse angelegt, nach außen mit einer niedrigen gezinnten Mauer abgeschlossen.

Im S. und N. in jedem der drei Geschosse sechs Fenster in entsprechender Umrahmung wie im O.

Westfront.

Westfront: In der Mitte vorspringender Turm, das Gebäude um einen Stock überragend, mit aufgesetztem kleinem Türmchen mit vier ovalen Fenstern und spitzem Schindeldach. Im Turm im S. und N. je vier, im W. drei Fenster. Im Gebäude daneben je drei Fenster in jedem Stockwerke. Statt des Mittelfensters im Erdgeschoß nördlich vom Turme rechteckige Tür. Profilirtes Abschlußgesims.

Westlich vor dem Schlosse liegt ein großer englischer Ziergarten.

Inneres.
Fig. 386.

Inneres (Fig. 386):

Die Mittelhalle im Erdgeschoß hat ein flachbogiges Tonnengewölbe, das von durchlaufenden rundbogigen Stichkappen eingeschnitten ist. Über der flachbogigen Tür im W., die zur Stiege führt, ist eine Marmortafel mit dem Reliefkreuze des St. Rupertiritterordens und der Inschrift eingemauert: